Nr. 2569. Donnerstag, 18 August. (Morgen-Ausgabe. **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 17. August, 7½ Uhr Abends.

Warschau, 17. August. Von den des Attentats gegen den Grafen Berg Ueberführten wurde Kraski gehängt, Landowski und Schmidt unter dem Galgen stehend zu zwanzigjähriger Zwangsarbeitsstrafe begnadigt, sechs andere der Mitwirkung bei dem Attentat Ueberführte wurden zu zwölf und fünfzehn Jahren Zwangsarbeit in den Bergwerken begnadigt.

Deutschland.

Berlin. (Sp. Z.) Diejenigen Mitglieder des Magistrats, welche beim Oberbürgermeister Seydel das Ansuchen stellten, bei dem geschäftlichen Verkehr im Magistrats-Collegium diejenigen Vorschriften zu beobachten, welche das Geschäfts-Regulativ vorschreibt und welche hierauf einen abweisenden Bescheid erhielten, haben sich veranlaßt gesehen, die Entscheidung der Königl. Regierung in Anspruch zu nehmen.

— (Sp. Ztg.) In der Hagen'schen Untersuchungssache scheint so viel festzustehen, daß von einer Amtsentsetzung gar nicht die Rede sein wird, ja, daß nicht einmal eine Ordnungsstrafe festgesetzt werden dürfte.

— Vorgestern gingen die Mannschaften der bisher hier in Garnison gestandenen Handwerks-Compagnien, als des Garde-Corps, des 2. und 3. Armee-Corps nach Danzig, Neisse und Deutz ab, um dort bis auf Weiteres bei den dortigen Handwerks-Compagnien und Artillerie-Werkstätten zu verbleiben. Wie bekannt, beabsichtigt man, die Artilleriewerkstätten durch Hinzuziehung von Civilarbeitern umzugestalten; jede Werkstatt soll einen besonderen Director erhalten.

— Lord Dudley hat sich von Berlin mit seinen Begleitern nach Cranz bei Memel begeben, um dort einer Jagd auf Elenn beizuwohnen.

— Professor Virchow hat neulich im Handwerkerverein einen Vortrag über und bez. gegen das Tabakrauchen gehalten. Der Redner stimmte für einen Erlaß der Salzsteuer und eine höhere Besteuerung des Tabaks. Mehrere Hörer zeigten sich in Folge dieses Vortrags entschlossen, sich das Rauchen abzugewöhnen und für das dadurch ersparte Geld sich in eine Altersversorgungskasse einzukaufen.

— Der Geheime Rath Costenoble ist von seiner Krankheit so weit wiederhergestellt, daß er wohl in wenigen Tagen wieder seine Amtsgeschäfte übernehmen wird.

— Kürzlich bildete der Begriff „Waffen" den Kernpunkt eines Beschlusses des Obertribunals. Es war von der Staatsanwaltschaft behauptet, daß in einem Vereine die Theilnehmer mit Waffen versehen gewesen seien. Factisch war nur ermittelt, daß in der Versammlung die einzelnen Vorsitzenden der verschiedenen Tische stumpfe Rappiere des Männer-Turnvereins, welche sonst zu Fechtübungen benutzt, ausgehändigt erhalten hätten, um mit denselben bei dem Sänger-Commers durch Klopfen auf die Tische den Anwesenden Zeichen zu geben und Ruhe zu gebieten — die Gerichte wiesen daher die Anklage zurück. Die Oberstaatsanwaltschaft führte darüber Beschwerde beim Obertribunale und behauptete: im Vereinsgesetze sei ein Unterschied nicht gemacht, ob die Waffen scharf oder stumpf; ferner nicht, zu welchem Zwecke sie in die Versammlung gebracht. Das Gesetz sagte: „Wer in der Versammlung bewaffnet erscheint", und begreife damit Jeden, der die Waffe mitbringe oder erst in der Versammlung sie nehme. Das Obertribunal hat diese Beschwerde indessen zurückgewiesen. Es sagt: Daß nun ein Rappier begriffsmäßig die Bestimmung habe, als Angriffs- oder Vertheidigungsmittel zur Zufügung von Verletzungen zu dienen, lasse sich in keiner Weise behaupten, da seine gewöhnliche Bestimmung nur dahin gehe, als Werkzeug bei Fechtübungen benutzt zu werden.

Reichenberg, 15. August. (Bresl. Ztg.) Der „Breslauer Sängerbund" hat bei dem heutigen Wettkampfe des Reichenberger Gesangfestes unter 71 concurrirenden Gesangvereinen den ersten Preis errungen.

— Nach dem eben veröffentlichten 12. Verzeichniß betragen die vom 23. Juni bis 11. August beim Finanzdepartement in Kiel und bei der Privatbank in Gotha eingegangenen freiwilligen Beiträge für Schleswig-Holstein 14,568 Rth. 7 Sgr.; hierzu die laut Verzeichnisse 1—11 eingegangenen Beiträge im Betrage von 337,553 Rth. 28 Sgr., ergiebt die Gesammtsumme von 352,122 Rth. 5 Sgr.

— Die bekanntlich sehr gut preußisch gesinnte Flensburger „Nordd. Ztg." schreibt: Baron C. Plessen ist nach Gastein und Wien abgereist, angeblich, um die Interessen der Herzogthümer bei den Friedensverhandlungen zu vertreten. Wenn sich Baron Plessen wirklich diese Aufgabe gestellt hat, so können wir ihn nicht daran hindern; es bedarf jedoch nicht erst der Versicherung, daß, wenn den Herzogthümern die Wahl eines Vertreters freigestellt wäre, der frühere Präsident der holsteinischen Ständeversammlung der Letzte wäre, an den man in Schleswig-Holstein denken würde. Man sieht hieraus, welchen Eindruck es machen würde, wenn der Baron zum Präsidenten der Landesregierung ernannt würde.

Baden. Der 92jährige Erzbischof von Freiburg hat kürzlich in einem Hirtenbrief gegen das publicirte neue, von beiden Kammern angenommene Schulgesetz, betreffend die Aufsichtsbehörden über die Volksschulen, in einer Weise geeifert, daß es fast einer Aufforderung an die Bürger zur Auflehnung gleichkam. Der Minister Lamey hat nun unterm 11. August an das erzbischöfliche Ordinariat ein Rescript erlassen, dem wir folgende Stellen entnehmen:

„Wir können nur mit ernstem Bedauern die Thatsache anerkennen, daß es einer äußersten Richtung gelungen ist, für eine Parteischrift dieser Art die Form eines Actenstückes zu erlangen, welches als Ausfluß des Kirchenregiments erscheint und bestimmt ist, an heiliger Stätte verlesen zu werden. Wenn wir seither gegen ähnliche Vorkommnisse schonend verfahren sind, so gebietet uns diesmal unsere Pflicht, es offen und öffentlich auszusprechen, daß dieses Hirtenschreiben eine Kette unwahrer Angaben, entstellter Mittheilungen und jeden Grundes entbehrender Uebertreibungen enthält. Indem es als Versuch erscheint, die Katholiken des Landes über den Sinn und die Tragweite eines in der Verkündigung und Ausführung begriffenen Gesetzes durch Vorspiegelungen von Gefahren für ihre Religion zu täuschen, müssen wir darin einen ernsten Mißbrauch der ehrenvollen Stellung erblicken, welche dem katholischen Kirchenregiment in freigebigster Weise von der Gesetzgebung unseres Landes eingeräumt ist. . . . . . Die Regierung wird unbeirrt ein verfassungsmäßiges und wohlthätiges Gesetz, welches den Staatsangehörigen ein neues und edles Recht gewährt, durchführen, und wenn es gelingen sollte, die katholischen Geistlichen der Schule zu entfremden, um so mehr bemüht sein, anderweitigen Ersatz zu gewinnen. Sie wird, auch wenn etwa Geistliche sich der Theilnahme am Ortsschulrath enthalten und damit die Schule zu schädigen suchen sollten, dennoch die religiöse Seite der Schule in echt christlichem Sinn aufrecht zu halten wissen, und sie wünscht innigst die Erleuchtung Derer, welche im verblendeten Sinn den Versuch machen wollen, durch Verletzung heiliger Pflichten ihre selbstsüchtigen und fanatischen Zwecke zu erreichen. — Wenn aber von der Kirchenbehörde ein förmlicher Kampf gegen das Gesetz angekündigt und begonnen werden will, so mögen die Folgen davon Die treffen, die ihn heraufbeschworen haben, und Mittel gebrauchen, welche nur die gänzliche Erschütterung ihrer eigenen Autorität herbeiführen müssen. Es wird dabei nicht der Hinweisung bedürfen, daß es sich bei demselben nicht um die Vertheidigung eines vermeintlichen gesetzlichen Rechts handelt, sondern um eine Auflehnung gegen das Gesetz selbst, welche die großherzogliche Regierung mit den ihr zu Gebot stehenden gesetzlichen Mitteln zurückzuweisen wissen wird."

Meiningen, 11. Aug. Die diesseitige Regierung hat mit der kaiserlich österreichischen dahin eine Vereinbarung getroffen, daß auch für die außerdeutschen Länder Oesterreichs volle Freizügigkeit des Vermögens nach und aus dem Meiningischen so bestehen soll, wie dies ein Bundesbeschluß vom 23. Juni 1817 für die deutschen Bundesstaaten einführt. — Obwohl bis zur Stunde noch nicht offiziell angezeigt, soll sich die Entlassung des Staatsministers v. Krosigk doch bestätigen.

Leipzig. Das Gesuch des Dr. Bertling um Wiederzulassung zur Advocatur ist genehmigt worden. — Ebenso soll dem Schriftsteller Dr. Wartenburg, z. Z. in Gera, der Zutritt nach Sachsen, der ihm bisher in Folge eines wider ihn verhängten politischen Prozesses verschlossen war, wieder gestattet werden.

Aus Oesterreich-Schlesien, 8. August. (Spen. Z.) Vor drei Jahren erregte der in Preußen erfolgte Uebertritt des katholischen Stadtkaplans von Hotzenplotz, eines bei seiner Gemeinde wegen seines Predigttalents sehr beliebten Geistlichen, zur evangelischen Kirche bedeutendes Aufsehen. Der junge Mann erhielt in Preußen im Schulfache eine Anstellung und heirathete dann in Preußen die Tochter eines angesehenen Bürgers von Hotzenplotz, die ebenfalls zuvor im „Auslande" zur evangelischen Confession übergetreten war. Gegen den Vater dieses Mädchens wurde nun auf Veranlassung des Olmützer fürsterzbischöflichen Consistoriums eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet, und zwar deshalb, weil er ohne Genehmigung der Behörden seine Tochter in das Ausland entlassen und die väterliche Einwilligung zur Schließung einer Ehe dort gegeben hatte. Die erste Untersuchungsbehörde war das Bezirksgericht in Hotzenplotz, das Ergebniß der Untersuchung war wegen Verjährung ein freisprechendes Urtheil; ein gleiches Resultat ergab die durch ein anderes Bezirksgericht wiederholte Untersuchung, welches man deshalb damit beauftragte, weil man das Hotzenplotzer Gericht als „befangen" ansah. Die Sache wurde aber von dem Olmützer geistlichen Gericht weiter betrieben, und seinem Drängen soll es zuzuschreiben sein, daß endlich das höhere Gericht jenen Bürger zu 14 Tagen strengem Arrest, bei welchem dem Sträfling auch Ketten angelegt werden können, verurtheilte. Gegen dieses Urtheil ist aber die Berufung an den obersten Justizhof ergriffen.

Frankreich.

Paris, 15. August. Der „Moniteur" bringt ein Kaiserliches Decret, wodurch den Pfarrverwesern, welche über 60 Jahre alt sind, eine neue Gehalts-Zulage von 50 Fr. ertheilt wird. Unter den Ordensverleihungen, die das amtliche Organ bringt, werden als Großofficiere der Ehrenlegion aufgeführt: Behic, Stourm, de Forcade la Roquette, Vuitry und Cardinal Donnet; als Commandeurs: Duruy, Emil Pereire und Talabot.

— Der „Siècle" eröffnet heute aus seinem schwersten Geschütz das Feuer gegen die römische Curie, welche neuerdings wieder, ähnlich wie in dem Falle mit Mortara, einen jungen jüdischen Knaben für den katholischen Glauben gewonnen hat. Der „Siècle" wendet sich an Frankreich, welches eine Armee in Rom unterhält und fragt, ob dieselbe auch zum Schutze solcher Thaten sich dort aufhalte.

— Das Napoleonsfest hat 767 Militairsträflingen einen Erlaß beziehungsweise eine Abkürzung der von ihnen zu verbüßenden Strafhaft gebracht. Auch bringt der „Moniteur" heute bereits eine lange Liste von Ordensverleihungen: Rossini ist zum Großofficier, der Schriftsteller Legouvé und Hector Berlioz sind zu Officieren, der Maler Andreas Achembach zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

— Das amerikanische Kriegsschiff „Kearsarge", das bekanntlich den „Alabama" vor Cherbourg zusammenschoß, ist am 12. wieder vor der genannten Stadt erschienen. Es blieb außerhalb des Hafens und sandte nur ein Boot ab, um die Matrosen, die bei dem Kampfe mit den südlichen Piraten verwundet worden, abzuholen. Nachdem es dieselben an Bord genommen, ging es wieder schnell in offene See.

Spanien.

Madrid, 14. August. General Prim ist gestern Nachmittag an seinen Verbannungsort abgereist. Eine zahlreiche Menschenmenge gab ihm bis zum Bahnhofe das Geleit.

Italien.

Turin, 13. August. „Stampa" bringt die Nachricht, daß dem Vater des geraubten Knaben Cohen 20,000 Lire geboten, wenn er sich mit der Sache einverstanden erklären wolle. Der alte Cohen soll aber jedes Anerbieten ausgeschlagen haben.

Amerika.

— Man schreibt aus Baltimore: Unser Hafen hat während der letzten vierundzwanzig Stunden in Flammen gestanden, buchstäblich in Flammen. Die Oberfläche des Hafens ist auf Tausende von Quadratruthen hin ein Feuer gewesen, und zwar verursacht durch die Zerstörung des italienischen Schiffes „Juliana", welches in Brand gerieth, während es an der Werfte lag und Petroleum einnahm; es hatte achtzehnhundert Fässer bereits an Bord und mußte nach der andern Seite des Bassins hinüber bugsirt werden, um die in der Nähe ihres ersten Liegeplatzes befindlichen Vorräthe und Baulichkeiten zu retten. Da die Fässer explodirten, verbreitete sich das Oel in heller Flamme über das Wasser.

Danzig, den 18. August.

*** [Theater.] Frl. Rottmayer, durch Feinheit und durch Anmuth des Spieles und durch ihren Fleiß unserm Publikum aufs Beste empfohlen, hat Freitag ihr Benefiz. Unter anderen kleinen Piecen kommt darin zur Aufführung: „Der Backfisch", eine Soloscene von Träger, „Gewohnheiten", Lustspiel von M. Stein, „Eine Musterwirthschaft in Mecklenburg" von Hesse (Wages).

— Nach dem „Gr. G." tritt das Seminar in Pr. Friedland wirklich mit dem 1. October c. ins Leben. Außer dem Director, wozu die Pfarrer Fauk-Bandsburg, Schulz-Zipnow und Köhler vorgeschlagen sind, wird vorläufig noch ein Lehrer angestellt werden, und zwar der Hilfslehrer Kasseck am Seminar zu Pr. Eylau.

Vermischtes.

— Aus Südbayern (von Oberlach) meldet man, daß seit Donnerstag Morgens die Berge mit tiefem Schnee bedeckt und ein Winteranzug und ein warmer Ofen keine Luxusgegenstände seien. Also der Winter ist schon im Anzuge und einen Sommer haben wir noch nicht gehabt.

— Als Curiosum mecklenburgischer Zustände wird die in der Stadt Schwaan noch heute zu Recht bestehende Verordnung erwähnt, nach der Niemand bei Strafe von 5 Thlrn. die Ernte beginnen darf, bevor der Magistrat mittelst Ausrufs nicht die Erlaubniß dazu ertheilt hat.

London. Mit Spannung erwartet man die Ankunft eines amerikanischen Fahrzeuges, welches am 27. Juni aus Newyork nach Europa ausgelaufen und 24 Tage später bei Cap Race (Neufundland) angelangt war. Aus diesen Daten ist ersichtlich, daß es sich hier nicht um einen Postdampfer oder Schnellsegler handelt, sondern um das bereits früher erwähnte kleine Boot „Vision." Die Bemannung besteht aus dem Eigenthümer, seinem Knaben und einem Hunde. In Cape Race angerufen, rief der Junge mit großem Selbstbewußtsein zurück: „all hands well", d. h. die ganze Bemannung befindet sich wohl.

— Ein einfaches und leicht ausführbares Verfahren, künstlich gefärbte Rothweine von ächten Rothweinen zu unterscheiden, beruht auf der Löslichkeit der künstlich angewandten Farbstoffe der Beeren, Früchte verschiedener Art, in Wasser, und der Schwerlöslichkeit des echten rothen Farbstoffes der Rothweine in Wasser, welcher eigentlich nur in einem wasserreichen Weingeist löslich ist. Man taucht zur Anwendung des Verfahrens in den zu prüfenden Rothwein ein Stückchen Brodkrume oder auch einen vorher ausgewaschenen Schwamm und läßt denselben völlig mit dem Wein sich durch Aufsaugen anfüllen; ist dieses geschehen, so legt man das mit Rothwein vollgesogene Stück Brodkrume oder Schwamm in Wasser, womit man einen Porcellanteller gefüllt hat; ist der Rothwein mit künstlichen Farbstoffen gefärbt gewesen, so färbt sich das Wasser sofort röthlich-violet; ist der Rothwein nicht künstlich gefärbt gewesen, sondern ist seine Färbung eine natürliche, so tritt erst nach ¼ bis ½ Stunde eine Färbung des Wassers ein, wobei zuerst ein Opalisiren des Wassers wahrnehmbar ist.

Vieh.

Berlin, 15. August. (B.- u. H.-Z.) Auf heutigen Viehmarkt wurde an Schlachtvieh zum Verkauf aufgetrieben: 770 Stück Rindvieh; das Verkaufsgeschäft machte sich heute lebhafter als vorwöchentlich, besonders in Betreff der fetten guten Waare, da die Zutriften sich nicht zu stark eingefunden hatten; beste Qualität wurde mit 17—18 Rth., mittel mit 13—15 Rth. und ordinaire mit 9—11 Rth. pr. 100 Pfd. bezahlt.

2276 Schweine. Wenngleich der Markt für das Bedürfniß mit hinreichender Waare versehen war, so stellten sich heute die Preise für beste feine Kernwaare besser als vor 8 Tagen und wurde dieselbe mit 14—14½ Rth. pr. 100 Pfd. bezahlt.

16,719 Stück Hammel. Da die Zutriften heute zu bedeutend herangekommen, so konnte nur fette kernige Waare, die am Markte auch gefragt war, zu zufriedenstellenden Preisen verkauft werden; mittel und ordinaire Waare ließ sich schwer verkaufen und blieben viele Posten davon unverkauft.

545 Stück Kälber, welche gute Preise erzielten.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Copenhagen, 10. Aug.: 2 Brödre, Lindberg.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Therese Krause mit Herrn A. Benefeld (Cranz-Astinten); Frl. Julie von Gerlowska mit Herrn Ober-Grenz-Controleur Ernst Lilienthal (Janow-Roggen); Frl. Flora v. Burbelkeim mit Herrn Architect Max Alexander Tink (Königsberg).

Trauungen: Herr F. Netke mit Frl. Agnes Bohm (Ober-Blankenau); Herr G. Winkler mit Frl. A. Maaser (Königsberg).

Geburten: Ein Sohn: Herrn A. E. Höllger, Herrn Alexander Holz (Königsberg); Herrn Kreisrichter Bergau (Wormditt); Herrn Grams (Adl. Keppurren). — Eine Tochter: Herrn Olszewski (Kossen); Herrn E. Wetzel (Bromberg); Herrn Ferdinand Fornee (Danzig); Herrn Eduard Hensel (Königsberg); Herrn Franz Hammer (Bülsig); Herrn Emil Dannehl (Zatzkoven); Herrn Beutler (Pomauden); Herrn Pelckmann (Friedenberg)

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Briefkasten.

Der Postschein über die an den Veteranen Daniel Steffke in Lauenburg gesandten, von einer hiesigen Gesellschaft gesammelten 5 Thlr., kann in der Expedition abgeholt werden.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 16. August 1864 ist an demselben Tage in unser Handels-(Procuren)-Register (unter No 3 Col. 8. und unter No. 125) eingetragen, daß die hierselbst unter der gemeinschaftlichen Firma:

Levin Hirsch Goldschmidts Söhne

bestehende Handelsgesellschaft (Gesellschafts-Register No. 2) unter Widerruf und nach Erlöschen der bisherigen (**Einzel**)-Procura des Carl Heinrich Dauter nunmehr anderweit
1) dem Ludwig Joel
2) dem Carl Heinrich Dauter } zu Danzig
gemeinschaftlich (**Kollektiv**) Prokura ertheilt hat. [5315]

Danzig, den 16. August 1864.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Grodde ck.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der niederen Jagd auf der circa 890 Morgen, 157 □-Ruthen enthaltenden Feldmark Trutenauer Herrnland auf drei Jahre, vom 15. November d. J. ab, haben wir einen anderweiten Licitations-Termin auf den

27. August cr.,

welcher um 11 Uhr Vormittags beginnt und zu welchem von 12 Uhr Mittags ab neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, vor dem Herrn Kämmerer und Stadtrath Strauß, im Rathhause hierselbst anberaumt.

Pachtlustige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß Nachgebote nicht angenommen werden.

Danzig, den 8. August 1864.

Der Magistrat. [5147]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Casimir Szwaba zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 3. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 3 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungs-Recht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Thorn, den 13. August 1864. [5305]

Königl. Kreis-Gericht

1. Abtheilung.

Der Commissar des Concurses.

Im Auftrage des Besitzers habe ich zum **Verkauf des Gutes Ernsthoff** einen Termin auf **Sonnabend, den 27. August c.,** Nachmittags 4 Uhr, in meinem Hause Magisterstraße No. 28 angesetzt. Die näheren Angaben über das Gut liegen zur Einsicht in den Geschäftsstunden in meinem Bureau aus, desgleichen bei meinem Mandanten in seiner Wohnung Steindamm No. 29. Das Gut liegt dicht bei Königsberg vor dem Steindammer und Tragheimer Thore, hat gute Gebäude, darunter ein gutes Wohnhaus mit hübschem Garten, reichliches todtes und lebendes Inventarium, eine einträgliche Kuhpacht, Ziegelei u. Knochenbrennerei, ist über 5 Hufen culm groß, hat 200 Schfl. Winterung und 80 Schfl. Sommerung u. ist seit 10 Jahren in derselben Hand. Dasselbe soll mit vollem Einschnitt, mit sämmtlichen Holz- und Ziegel-Vorräthen, wie es steht und geht, verkauft werden. [5107]

Braunschweig,
Justizrath,
Königsberg i. P.

Photographien des

„jüngsten Gerichts", nach dem Originale in der St. Marienkirche, angefertigt von Busse, nebst Beschreibung des Gemäldes von A. Hinz, sind fortwährend vorräthig und zu haben Hundegasse 5 und Korkenmachergasse 4. [3900]

Mc. Cormick's

Ernte- und Mäh-Maschine

mit selbstthätiger Patent-Vorrichtung zum Ablegen der Garben, auf allen landwirthschaftlichen Ausstellungen in den Ver. Staaten, Frankreich, England und Deutschland seit 1849 mit den hervorragendsten Auszeichnungen prämiirt, ist a **270 Thlr. Pr. Crt., Netto comptant,** frei ab Hamburg oder Harburg (unversteuert), vorräthig bei (4385)

James R. Mc. Donald & Co.,
68 Rödingsmarkt. Hamburg.

Barometer, sehr genau und richtig gearbeitet u. abgestimmt, **Thermometer** in allen Sorten und Größen, **Alkoholometer** mit und ohne Aichungsschein; **Bier-, Lauge-, Zucker- und Milch-Prober** und a. m. empfehle ich in großer Auswahl zu soliden Preisen. [5294]

Victor Lietzau,
Mechaniker und Optiker in Danzig,
Brodbänken- u. Kürschnergassen-Ecke No. 9

Englische Einmachekruken mit luftdicht schließenden Patentdeckeln empfielt engros und en détail [2174]

Hugo Scheller.
Danzig, Gerbergasse 7.

Jopengasse 63, eine Treppe hoch, wird zum October ein Knabe in Pension zu nehmen gewünscht und ihm freundliche Aufnahme und Nachhilfe bei den Schularbeiten zugesichert.

Ruston Proctor & Co.'s Dampfdreschmaschinen von 2 bis 12 Pferdekraft, transportable **Kreissägebänke, Pumpen zu flüssigem Dünger,** transportable **Getreidemühlen, Dampfpflüge** 2c.;
E. H. Bentall's neuer transportabler **Pferdegöpel, Transmission u. Dreschmaschine, Häckselmaschinen, Musmaschinen, Rübenschneider, Hafermühlen, Oelkuchenbrecher;**
Clayton & Co.'s rühmlichst bekannte **Ziegelmaschinen** zur Fabrikation aller Arten Ziegel und **Röhren** für Hand-, Wasser-, Pferde- und Dampftrieb;
Maggs & Hindley's Strohwebemaschinen von der größten Wichtigkeit, für Landwirthe, Ziegeleibesitzer und Gärtner;
Thomson & Stather's neue patentirte **hydraulische Pressen** für Rappskuchen und Oel, **Oelmühlen, Malzmühlen für Brauereien, Mühlen für künstlichen Dünger** 2c.;
Wood & Mac. Cormick's Preis-Grasmähmaschinen und combinirte **Mäh- und Ernte-Maschinen,**
so wie alle Arten Maschinen für die Landwirthschaft und Industrie.
Vollständige Cataloge gratis auf Verlangen durch [3762]

Julius Goldstein, Hamburg.

Große landwirthschaftliche Ausstellung

in Danzig,

vom 24. bis 27. August auf der Speicherinsel.

Zur Ausstellung kommen gegen 200 Pferde, 230 Stück Rindvieh, 70 Wollvließe und Wollschafe, 110 Fleischschafe, 120 Schweine, 500 Producte und Hilfsstoffe und über 1200 Maschinen und Geräthe. Unter den Pferden erscheinen englische und arabisch Vollblut, Trakehner, ein schottischer Clydesdale-Hengst u. s. w.; unter dem Rindvieh Holländer, Friesen, Holsteiner, Shorthorn, Algäuer, Danziger Niederungsvieh 2c. (darunter 53 verkäufliche Originalthiere, direct aus Holland und Holstein hergebracht); unter den Fleischschafen Baggas, Lincolns, Cotswolds und Southdowns (von letzteren 51 Originalthiere direct aus England zum Verkauf); unter den Schweinen die verschiedenen englischen Racen, theilweise ebenfalls in einer namhaften Zahl Original-Zuchtviehes vertreten. Unter den Maschinen sind ein Dampfpflug, 9 Lokomobilen, feststehende Dampfmaschinen, Dampfdreschmaschinen, Mähmaschinen, Heuwender, Mühlenwerke, Torf- und Ziegelmaschinen u. s. w. Die Lokomobilen mit den Dreschmaschinen arbeiten auf dem Ausstellungsplatze, Dampfpflug, Mähmaschinen Heuwender, Pflüge 2c. arbeiten auf einem besonderen Ackerstücke vor den Thoren. Eröffnung der Ausstellung Mittwoch, den 24. Mittags. Eintritt 1 Thlr. Donnerstag, Eintritt 10 Sgr.; Freitag Eintritt 5 Sgr. (Karten zu der Tribüne besonders, 15 Sgr.), Sonnabend, Versteigerung verkäuflichea Ausstellungsgegenstände, Eintritt 5 Sgr. Partoutkarten für alle Tage 1 Thlr. 15 Sgr. Loose für die Verloosung von Ausstellungsgegenständen 10 Sgr. Letztere beide bis zum 24 zu haben Vorst. Graben 51, parterre.

Dreschmaschinen,

Construction v. G. Hambruch, Vollbaum & Co.

Wir empfehlen den Herren Landwirthen unsere vorzüglich construirten und gearbeiteten **Dreschmaschinen, Häckselmaschinen und Getreidereinigungsmaschinen.**

Die Construction unserer Dreschmaschinen weicht von den bisherigen wesentlich und sehr vortheilhaft ab. Dieselben haben schmiedeeiserne Dreschkörbe, ganz **schmiedeeiserne Flegel, schraubenförmige Korb- und Flegelstäbe, schmiedeeiserne Wände, mechanische Korbstellung** und eine Menge anderer Verbesserungen, welche größere **Haltbarkeit, Leistungsfähigkeit** und **Reindrusch** bezwecken und ein Zerschlagenwerden der Körner verhüten.

Wir erlauben uns noch zu bemerken, daß diese Dreschmaschinen-Construction ein Resultat unserer eigenen Bestrebungen auf diesem Gebiete ist und daß von anderen Fabriken in neuerer Zeit unter derselben Beschreibung offerirte Maschinen nur Nachbildungen derselben sind.

Aufträge werden möglichst umgehend ausgeführt. — Preis-courante auf Verlangen portofrei und gratis. [3565]

G. Hambruch, Vollbaum & Co.,
Maschinenfabrikanten,
Elbing in Westpreußen.

Echter Probsteier (Original)-Saatroggen und Weizen, der bekanntlich das 25. Korn liefert.

Wie seit einigen 30 Jahren, nehmen wir auch in diesem Jahre Bestellungen auf obiges Saat-Getreide entgegen und expediren solches nach allen Richtungen.

N. Helfft & Co.,
[5269 **Berlin,** Unter den Linden 52.



Petroleum-Lampen

en gros & en détail empfehlen

Oertell & Hundius, Langg. 72.



Für Landwirthe!

Baker-Guano

und

Baker-Guano-Superphosphat,

enthaltend 18 bis 22 % im Wasser lösliche Phosphorsäure, halten auf Lager und empfehlen

Richd. Dühren & Co.,
Danzig, Poggenpfuhl 79
und
H. B. Maladinsky & Co.,
[4400] Bromberg.

Gesundheits-Blumengeist

von **F. A. Wald,** Berlin, à Fl. 7½ Sgr, 15 Sgr und 1 Rt. Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte **Parfüm** giebt auch zugleich das beste und billigste **Mund- und Zahn-Wasser,** hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Gicht und Rheumatismus, Lähmungen,** Reißen und Schwächen in den Gliedern 2c. glänzend bewährt.

In Danzig bei **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3 und **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse. [1935]
Berlin, **F. A. Wald,** Hausvoigteiplatz No. 7.

Ich beabsichtige mein in der Stadt Lautenburg belegenes Grundstück, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren ein bedeutendes Material-Geschäft, verbunden mit Gastwirthschaft, betrieben worden, und dem ich Alters wegen nicht mehr vorstehen kann, sofort zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen werden auf frankirte Anfragen mitgetheilt werden. (5103)

G. Hardwig.

Ein Häuschen mit ½ Morgen Gartenland und Obstgarten, dicht bei der Stadt Marienburg und der Chaussee; dabei 17,000 **Latzen,** eine Masse gebrannter Ziegeln, 30 Bretter und 2 **Pappvollen,** à 50 Fuß Länge, zur Vergrößerung des **Baues,** ist Umstände halber billig für 40 Rt **zu verkaufen. Das Nähere bei**
5308] **P. Pianowski,** Poggenpfuhl 22.

Peru-Guano.

empfehlen als zuverlässig ächt vom Depot der Peruanischen Regirung und übernehmen die Versendung nach allen Richtungen

N. Helfft & Co.
(5271) Berlin, Unt. den Linden 52.

Lampenglocken, Cylinder 2c. empfiehlt en gros und en détail zu Fabrikpreisen

Hugo Scheller, Gerbergasse 7.

Aufträge auf die allbekannten und sich als vorzüglich bewährten Universal-Deckfarben, so wie auf die präparirten und gedichteten Maschinenlederriemen des Herrn **A. Lipowitz** in Berlin nimmt für Danzig und Umgegend nur allein entgegen [4701]

Hugo Scheller, Gerbergasse 7.

Schöne frische **Rübkuchen** empfiehlt billigst
C. H. Döring.
(5250) Brodbänkengasse 31.

Eine Brauerei nebst Material- und Schank-Geschäft, in einer lebhaften Provinzialstadt, am Markt, ist Todesfalls halber sofort billig zu verkaufen durch **P. Pianowski, Güter-Agent, Poggenpfuhl 22.** [5309]

In Gr. Klesckau bei dem Oberinspector Cornath ist eine schöne Hühnerhündin (englischer Race), die das zweite Feld macht und eine gute Nase hat, zu verkaufen. [5302]

120 bis 150 Stück magere Hammel, aber nur starkes und nicht zu altes Vieh, werden zu kaufen gesucht. Preisangaben wie nähere Bezeichnung des Wohnortes des Verkäufers nimmt entgegen die Expedition unter 5314.

Eisenhammerstöcke, Wellen und Gerüstpfahle, so wie **Fleischerklötze,** sind zu haben Breitgasse 71, 1 Tr. h. [5209]

Eine junge Dame, Besitzerin einer Nähmaschine, sucht als Gesellschafterin oder zur Hilfeleistung in der Wirthschaft ein Unterkommen. Dieselbe ist auch befähigt, kleinen Kindern Unterricht zu ertheilen. Gefällige Offerten werden durch die Expedition dieser Zeitung unter No. 5280 erbeten.

Vom 1. October d. J. wird ein Candidat der Theologie oder Philosophie, der in Musik, Franz., Engl. Unterricht ertheilt, als Hauslehrer aufs Land gesucht. Näheres unter No. 5260 durch die Expedition dieser Zeitung.

2 tüchtige Stahlschmiede-Gesellen finden dauernde und lohnende Beschäftigung im Eisenhammer Prangschin No. 1. [5257]

Auf einem der größeren Güter nahe bei Danzig wird ein junger Mann als zweiter Wirthschafter gesucht. Näheres unter No. 5200 in der Expedition dieser Zeitung.

Verlangt wird ein tüchtiger und solider Maschinist nach auswärts. Meldungen unter R. R. 5265 nebst Angabe des Nähern nimmt die Exped. dieser Zeitung entgegen.

Zur selbstständigen Bewirthschaftung eines **Gutes** mit Fabrikbetrieb findet ein **tüchtiger Oeconom,** wenn auch verheirathet, dauernde Stellung und dürfte sich das jährliche Einkommen auf 5 bis 600 Rt bei freier Wohnung und Station oder Deputat belaufen. Kautionsfähige Reflectanten belieben sich an **H. Maaß** in Berlin, Commandantenstraße 49, zu wenden [5137]

Ein prakt. Destillateur, beim Apparat sowie beim Stellen bewandert, sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, durch die Exped. d. Zeitung hier oder auswärts eine Stelle. Adressen bittet man einzureichen unter 5288 i. d. Exp. d. Zeit.

Compagnon-Gesuch.

Ein mit kaufmännischen Kenntnissen versehener junger Mann, mit einem baaren Vermögen von wenigstens 1000 Rt, wird sogleich als Compagnon gesucht. Offerten unter No. 5263 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein **verheiratheter** Wirthschafter wird für das Gut Levino, Kreis Neustadt in Wstpr., zu Martini d. J. gesucht. Meldungen nimmt entgegen Herr **G. Heyer** in Levino, Kreis Neustadt in Wstpr. [5223]

Damen,

welche geneigt sind, zum October annehmbare Stellen als Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Directricen, Kammerjungfern, Bonnen, Wirthinnen, Verkäuferinnen und Büffet-Demoisells anzunehmen, werden gebeten, sich baldigst zu melden in dem **Haupt-Placements-Bureau Poggenpfuhl 22 des P. Pianowski.**

Verloosung

von

Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Maschinen, Producten, Blumen 2c.,

bei Gelegenheit der am 24. — 27. August hier stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung, Loose zu **10** Sgr zu haben in der **Expedition** dieser Zeitung. [4305]

Nur noch einige Tage !



Die große Menagerie auf dem Heumarkt ist täglich von Morgens 8 bis Abends 8½ Uhr geöffnet, **wird aber nicht bei Beleuchtung gezeigt;** in derselben befindet sich unter verschiedenen andern merkwürdigen Thieren auch der große bengalische Tiger, welcher im vorigen Jahre bei Tapiau entsprang, und von seinem Besitzer wieder eingefangen wurde. [5054]

Angekommene Fremde am 17. August 1864.

Englisches Haus: Lieut. v. Usedom a. Soldau. Rittergutsbes. Steffens a. Gr. Golmkau, Steffens a. Mittel-Golmkau. Kaufl. Jahns u. Loewe a. Bremen, Goebel u. Perels a. Berlin, Lallier, Cornaille u. Wiart a. Cambrai.

Hotel de Berlin: Gutsbes. Griesebach n. Sohn a. Hamburg. Kaufl. Friedmann a. Mainz, Sachs a. Breslau, Michaelis, Silberstein, Raabe u. Meyer a. Berlin.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Zimdars a. Kl. Massow. Kr.-Ger.-Rath Callenberg n. Gem. a. Münster. Kgl. Inspector Dohme a. Potsdam. Cand. d. Theol. Gleichmann a. Wutzdorf. Pfarr-Administrator Steffen a. Marienwerder. Feldmesser Zielewski a. Elbing. Gasbeamter Neumann n. Schwester a. Posen. Privatier Koemann a. Margradowo. Kaufl. Dohme a. Potsdam, Hartmann u. Marquardt a. Stettin, Sterly a. Bielefeld. Frl. Granse a. Thorn.

Hotel de Thorn: Baumeister Hündel a. Stettin. Rittergutsbes. v. Buttler a. Hammerwalde, Zech-Burkersrode a. Bündorf. Ger.-Rath Landsberg a. Berlin. Commis Behnke a. Neustadt. Kaufl. Seelig a. Pforzheim, Fischer a. Magdeburg, Kratz a. Remscheid, Behnke a. Neustadt. Frau Baron v. Schleiß u. Frau Geh.-Rath Bülow n. Kinder a. Berlin.

Hotel zum Kronprinzen: Fabrikant Herz a. Göffingen. Herren-Garderobier Sandler a. Inowraclaw. Partikulier Witt a. Thorn. Schiffsbaumeister Siegesmund a. Bromberg. Kaufl. Brinkmann a. Bromberg, Lebram a. Berlin.

Bujacks Hotel: Rittergutsbes. v. Unruh n. Fam. a. Schneidemühl. Kaufl. Schmidt, Cohn u. Treutel a. Berlin.

Hotel de Oliva: Gutspächter Bartels n. Fam. a. Heinrichswalde. Rentier Edelbüttel a. Erzow, Walter a. Rehhoff. Kaufl. Traebe a. Mühlhausen, Simon a. Bromberg, Tasnach a. Berlin.

Deutsches Haus: Gutsbes. Steinbrecht n. Fam. a. Connoczin, v. Resdorff a. Laskowitz. Stud. jur. Thymian a. Heidelberg. Probst Urnmann a. Posen.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.